

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Bezugsbedingungen
Abonnement für ein Jahr (12 Hefen) 3.00 Mk., für sechs Monate (6 Hefen) 1.80 Mk., für drei Monate (3 Hefen) 1.00 Mk. Einmalige Lieferung 0.50 Mk. (einschl. Porto).
Die Abnehmer erhalten gratis ein Exemplar der Zeitung. Die Abnehmer außerhalb Deutschlands erhalten ein Exemplar gratis. Die Abnehmer außerhalb Deutschlands erhalten ein Exemplar gratis.
Telegraphische Adressen: Nachrichten Dresden. Fernsprecher: 11 - 2096 - 3601.

Anzeigen-Tarif
Anzeigen von 10 Zeilen bis 100 Zeilen zu 100 Mk. pro Woche. Anzeigen von 10 Zeilen bis 100 Zeilen zu 100 Mk. pro Woche. Anzeigen von 10 Zeilen bis 100 Zeilen zu 100 Mk. pro Woche.

Wurmmittel
für Kinder unter 6 Jahren 30 Pfg., für Kinder über 6 Jahre 40 Pfg., für Erwachsene 50 Pfg.
Gegen Madenwürmer, Bandwürmer, Leuchtart. Versand nach auswärts.
Löwen-Apotheke, Dresden, Altmarkt.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Galerie E. Arnold
Schloss-Strasse 34.
: ANTON GRAFF. :

Installations-Bureau für
kompl. Klingel- und Licht-Anlagen,
Entstaubungs-Anlagen.
Kronleuchter-Fabrik
Ebeling & Croener, Bankstrasse 11.

Zuverlässige, richtiggehende Uhren
nur bewährte Fabrikate
Neueste Uhrketten, Ringe, Trauringe
empfiehlt **Aug. Reinhardt, Seestraße 9.**

Wurmmittel
„Contraversin“, 30 Pfg. und 35 Pfg. Erwachsene 50 Pfg. Wurmzäpfchen gegen Madenwürmer, 50 Pfg. Bandwurmmittel „Contratsenium“, mit sicherm Erfolge, 2 Mk. Versand nach auswärts.

Königl. Hofapotheke
DRESDEN-A., Georgentor.

Für eilige Leser.

Wahmögliche Witterung: kühl, veränderlich.
Seine Majestät der König traf gestern Abend in Trieb ein.
Die Tarifvertragsverhandlungen im Baugewerbe sind ergebnislos verlaufen; der Arbeitgeberbund für das Baugewerbe wird am 22. März eine außerordentliche Hauptversammlung in Dresden abhalten.
Die neue Radrennbahn in Reid wurde gestern dem Verkehr übergeben.
In Berlin fand gestern wieder eine Wahlrechtsdemonstration statt.

Neueste Drahtmeldungen

vom 13. März

Berlin. Nach einer heute mittag stattgehabten, von der Demokratischen Vereinigung einberufenen Versammlung, die sich mit der Wahlrechtsvorlage beschäftigte, bildete sich ein Demokratischer Bund, der unter Vorherrschaft auf das allgemeine gleiche Wahlrecht nach dem Friedrichshain zug und dort auszuwandern. Zwischenfälle sind, soweit bisher festgestellt, nicht vorgekommen.
Hamburg. Die heutigen Morgenblätter veröffentlichten eine Aufforderung zur Zeichnung für den Bau einer dreihundert Doppel- oder Rundhalle für mindestens zwei Zeppelein-Luftschiffe, sowie für eine Anlage zur Erzeugung von Wasserstoffgas. Die Gesamtsumme betragen etwa eine Million, wovon reichlich 400.000 Mark bereits gezeichnet sind. Der Mindestbetrag jeder Zeichnung beträgt 1000 Mark. Die Aufforderung ist von den Söhnen der hiesigen Kaufmannschaft unterzeichnet, darunter befinden sich die Namen: Vallin, Kroemann, Barbura, Siemers.
München. Zur Feier des 80. Geburtstages von Paul Henke fand heute eine Matinee im Residenztheater statt. Außer dem gelehrten Dichter waren anwesend Prinzessin Theresie, die Prinzen Leopold und Ludwig Ferdinand und viele Vertreter von Kunst und Wissenschaft. Den von Wilhelm Jensen verfassten Prolog sprach Hofkapellmeister Fernel. Daran schlossen sich Gesangs- und Orchesterstücke in Kompositionen von Brahms, die der Schreiner-Verein ausführte, und Rezitationen deutscher Gedichte durch die Generalintendanten v. Hofart. Den Schluss der Matinee bildete die Darstellung einer Festspielbildung von Fritz v. Hart: „Im Hain der Egeria“, in der die hervorragendsten Geister der deutschen Dichterei auftraten. Am Nachmittag fand zu Ehren des Dichters ein Festmahl statt, bei dem Ludwig Fulda in begeisterten Worten Paul Henke feierte.
Paris. Der Untersuchungsrichter fand in den Papieren des Kandidaten Dues Notizen über 150 Personen, hauptsächlich Politiker und Mitglieder der Presse, die von Dues zuwendungen erhalten. Die Namen der meisten sind durch Phantasienamen ersetzt. Dues weigerte sich, die richtigen Namen zu nennen.
London. Auf dem Jahresfestessen der Deutschen Wohlthätigkeitsgesellschaft brachte der Lord Mayor nach dem Toast auf König Eduard in deutscher Sprache die Glückwünsche Kaiser Wilhelms aus. Er rühmte den Patriotismus des Kaisers, dem vor allem die Wohlthat des Reiches am Herzen liege, und erklärte, es habe ihm zur Ehre gereicht, den Prinzen und die Prinzessin Heinrich von Preußen im Mansionhouse zu empfangen. Nach dem Toast auf den Kaiser von Österreich und auf die anderen Gönner der Gesellschaft dankte Vorkämpfer Graf Wolff-Metternich dem Lord Mayor für die Unternehmung, die er der Gesellschaft durch Übernahme des Vorsitzes gewährt habe. — Unter den Beiträgen für die Gesellschaft befinden sich 50 Pfund Sterling von Kaiser Wilhelm und 25 Pfund von Kaiser Franz Joseph.
Konstantinopel. Der deutsche Botschafter Freiherr v. Marschall wird den Prinzen Eitel-Friedrich auf seiner Reise nach Valatina begleiten.
Belgrad. Das Serbische Presse-Bureau veröffentlicht folgende Mitteilung: Wir sind von zuständiger Seite an der kategorischen Erklärung ermächtigt, daß die vom „Standard“ und anderen auswärtigen Blättern verbreitete Meldung, der Minister des Äußeren Milovanowitsch habe während seines Aufenthalts in Konstantinopel in den Handelsvertrag, den Serbien und die Türkei abzuschließen im Begriff sind, eine gegen Österreich-Ungarn gerichtete Geheimlaufe aufnehmen lassen, vollkommen erfunden ist. Ebenso erfunden ist die Meldung, zwischen der Türkei und Serbien werde ein Vertrag abgeschlossen werden, der die Haltung Serbiens im Falle eines Krieges zwischen der Türkei und Bulgarien zum Gegenstand habe. Die Tendenz der Langzeit aller dieser Nachrichten in ausländische Blätter ist klar.
Kalkutta. Der Dalai-Lama ist hier eingetroffen.
Jahresabschluss des Norddeutschen Lloyd. In der am Sonntag abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates und des Vorstandes des Norddeutschen Lloyd erfolgte, wie bereits einem Teil unserer Leser in der gestrigen Morgenausgabe gemeldet, die Fest-

stellung des Berichtes, der Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1909. Um die Abschreibungen in voller Höhe vornehmen zu können, muß auch diesmal von der Verteilung einer Dividende Abstand genommen werden. Die Betriebsergebnisse für 1909 waren folgende: Betriebsergebnisse 22.900.000 Mk., S. 2.218.000 Mk., Tagelohn erforderten außergewöhnliche Reparaturen 3.577.000 Mk. (3.205.000 Mk.), allgemeine Ausgaben, Steuern, Zinsen usw. 7.518.000 Mk. (8.281.000 Mk.), Abschreibungen 20.000.000 Mk. (14.027.000 Mk.). Ueberweisung an den Verpflegungsfonds 1.401.000 Mk., 1.407.000 Mk., Ueberweisung an das Jubiläumstontofonds 70.000 Mk. In diesen Ziffern ist der dem Norddeutschen Lloyd aus den Abmachungen mit dem Morgan-Trust zuzurechnende Betrag nicht berücksichtigt. — Aus dem Jahresbericht veröffentlicht die Verwaltung folgenden Auszug: Der Bericht konstatiert, daß die Besserung in der allgemeinen Lage des Weltmarktes weitere, wenn auch nur langsame Fortschritte gemacht habe. Der Aufwandsverehr nach Nordamerika habe im letzten Jahre den des Vorjahres um mehr als das Doppelte überstiegen, während die ungewöhnlich hohe Rückwanderungsziffer von 1908 wesentlich zurückgegangen sei. Im Rückkehrverkehr habe sich ein ersterlicher Aufschwung geltend gemacht. Das Frachtageschäft habe zugenommen, obgleich auf einigen Linien teils durch Konkurrenzjähme, teils durch Vorkriegsmangel eine entschiedene Erholung zurückgehalten sei. Nach der inzwischen erfolgten Annahme des amerikanischen Zolltarifes und der damit zusammenhängenden Fragen der zukünftigen Gestaltung unserer handelspolitischen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten sei ein weiteres Fortarbeiten auf sicherer Grundlage für Handel und Industrie ermöglicht, und das legt zurückstehende Vertrauen auf eine durchgreifende Besserung für das Jahr 1910 (soweit gerechtfertigt) zu sein.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König ist, wie einem Teile der Leser bereits gemeldet wurde, vorgestern Abend von Abdjaja nach Pola zurückgekehrt. Die Fahrt erfolgte im Automobil über Monte Maggiore nach Pismo, dessen Sehenswürdigkeiten besichtigt wurden. Am anderen Morgen besichtigte der König die Funkentelegraphenstation, das Konstruktionsarsenal und das Seeschiff „Habsburg“. Gelegenheit der Besichtigung fand ein Telegrammaustausch zwischen dem König und der Direktion der Gesellschaft Telefunken in Berlin statt. Die Verbindung funktioniert sehr gut, wobei besonders zu bemerken ist, daß die direkte Verbindungslinie zwischen den beiden Stationen (900 Kilometer) über die Alpen geht. Das letzte am Sonntagabend vor mittag gewechselte Telegramm lautete: „Bitte Sr. Majestät dem Kaiser meinen Gruß mitteilen zu wollen.“
— Friedrich August. Nach der Besichtigung der „Habsburg“ fuhr der König im Motorboot nach Jole Brioni, wo ihm zu Ehren mittags Hofball beim Erzherzog Franz Ferdinand und Gemahlin stattfand. Außer den beiderseitigen Gefolgen waren geladen Hofkapellmeister v. Ripper, Hofrat Graf Wittens, der Kommandant des Matrosenkorps Graf Kanjus v. Wellenburg, der Besitzer der Insel Brioni Kuppelwieser. Der König verließ dem Hofkapellmeister das Kommandant des Matrosenkorps Graf Kanjus v. Wellenburg und dem Matrosenkapitän Grafen Kanjus das Kommandant des Matrosenkorps.
— Gestern Abend 1/2 Uhr traf der Monarch an Bord des österreichischen Torpedobootes „Magnet“ in Triest ein und blieb am Nola San Carlo an Land, wo er vom Statthalter Prinzen Hohenhausen und den Spitzen der Zivil- und Militärbehörden empfangen und begrüßt wurde.
— Se. Kgl. Hoheit Prinz Friedrich Christian besuchte vorgestern Abend die Vorstellung „Wilhelm Tell“ im Schauspielhaus.
— Bei Ihrer Kgl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg fand gestern mittag 1/2 Uhr Tafel statt, an der die Prinzen und Prinzessinnen des Kgl. Hauses teilnahmen.
— Die Beschwerden über die sächsische Strassenbahn mehrten sich unausgesetzt. Bereits im Monat Januar kamen sie im Stadterordnetenkollegium zur Sprache und sind jetzt erneut in der Sitzung vom 3. März, in der sich Herr Stadterordneter Rechtsanwalt Kuhlmann das Verdienst erwarb, auf die ganz unzulängliche Ausgabe der Zeitfahrkarten hinzuweisen. In Verbindung damit kamen noch andere Anzuchtigkeiten zur Sprache. Jedenfalls steht fest, daß die Beschwerden über den Betrieb der Strassenbahnen unter der sächsischen Verwaltung ungenügender angenommen haben, und man muß sich dabei erinnern, mit welcher Schärfe und Nachdrücklichkeit vor etwa 15 und 20 Jahren gegen die damaligen Privatgesellschaften von seiten der sächsischen Verwaltung vorgegangen worden ist. Einen wenig befriedigenden Eindruck konnte es dabei machen, daß Herr Stadtrat Köppen versuchte, alle Beschwerden und Mängel auf die Bestimmungen des neuen Tarifs zurückzuführen, die vom Rat und den Stadterordneten genehmigt worden seien. Herr Stadtrat Köppen unterwarf damit die Tarifbestimmungen einer sehr harten Kritik. Von Herrn Rechtsanwalt Kuhlmann wurde diese Begründung auch sehr treffend zurückgewiesen. — Aus der Debatte des Stadterordnetenkollegiums am 3. März, über welche jetzt der authentische Bericht vorliegt, heben wir noch folgendes hervor: St. V. Rechtsanwalt Kuhlmann: Mir ist geschiedert worden, wie sich am 1. März die Ausgabe der Zeitfahrkarten abgepielt hat. Es ist den Herren, die schon früh gekommen sind und deshalb geklaut haben, daß zu dieser Zeit, wo kein besonderer Andrang sein würde, ihr Wunsch rasch erledigt werden würde, gesagt worden, nachdem sie eine umfangreiche Karte, deren Ausfüllung bekanntlich not-

wendig ist, ausgefüllt hatten; sie könnten die Fahrkarte erst am nächsten Tage abholen. Ich habe zu bedenken, daß die Strassenbahn die Fahrkarten jetzt nur für ganze Kalendermonate ausgibt, daß also derjenige, der am 1. eine Karte verlangt, schon am 1. darauf fahren will; bekommt er sie aber erst am 2. oder 3. ausgehändigt, so muß er bis dahin besonders bezahlen. Früher wurden die Strassenbahn-Zeitfahrkarten von Montag zu Montag ausgefertigt. Der einzige, hiermit verbundene Vorteil, den ich erleben kann, ist der, daß den Schaffnern die Kontrolle darüber erleichtert wird, ob jemand seine Fahrkarte über die Zeit hinaus, auf die sie lautet, benutzt. Die Strassenbahn-Gesellschaften, die Jahrzehnte lang das alte System hatten, wonach die Fahrkarten an jedem beliebigen Tage von Montag zu Montag ausgefertigt wurden, haben jedenfalls finanzielle Erträge erzielt, mit denen wir, wenn wir sie in Zukunft herauswirft, vollständig zufrieden sein können. Die jetzige Aenderung hat die nachteilige Folge, daß der Andrang an Monatskarten außerordentlich stark ist. Es ist begreiflich, daß sich die Herren, die ihre Fahrkarten erneuern wollen, allemal gerade am Ersten im Bureau der Strassenbahn sammeln und daß nun Hilfskräfte herangezogen werden müssen. Das hat die Strassenbahn-Direktion auch getan. Die Hilfskräfte sind aber naturgemäß nicht eingearbeitet. Infolgedessen verzögert sich die Ausgabe der Fahrkarten um mindestens 24 Stunden. Dazu kommt — mir sind auch darüber Klagen laut geworden —, daß zum Teil falsche Karten ausgefertigt worden sind, so daß eine erneute Verzögerung eintrat. Die Enttäuschung, die sich in der Vergangenheit über die Maßnahmen der Strassenbahn gerade in diesem Punkte bemerkbar gemacht hat, ist so groß, daß ich glaube, der Verlangen nach Aenderung der Vorschriften Ausdruck geben zu müssen. Etwas muß geschehen. Solche Zustände, wie sie sich am 1. März d. J. in der Ausgabe der Zeitfahrkarten abgepielt haben, dürfen in Zukunft nicht mehr vorkommen. Entweder gibt der Rat wie früher die Fahrkarten von Montag zu Montag aus oder er führt wenigstens auch die Ausgabe am 15. wieder ein, oder, was vielleicht auch möglich ist, er stellt so ausreichendes Personal für die ersten Monatskarte, an denen besonderer Andrang zu erwarten ist, ein, daß die Erledigung der Wünsche des Publikums sofort erfolgen kann. — St. V. Werbitz: Auch mir ist es nicht klar, weshalb der Rat eine Einrichtung, die sich Jahrzehnte lang praktisch erwiesen, nicht weiter beibehalten hat. In jeder Stunde konnte man früher seine Zeitfahrkarte lösen bzw. erneuern lassen; dies war nicht nur eine Erleichterung für das Publikum, sondern vor allem auch für die betreffenden Beamten. Nun komme ich aber noch auf etwas anderes. Seither war es Sitte, sobald jemand verreiste, daß er dann seine Karte bei der Strassenbahn-Direktion deponieren konnte; die Zeit der Nichtbenutzung wurde ihm gutgeschrieben. Wie ich gehört habe, ist dies jetzt nur noch ausnahmsweise bei Krankheitsfällen zugelassen, wenn die Erkrankung durch einen Arzt bescheinigt wird. Im übrigen ist das Deponieren nicht mehr gestattet. Ich begreife nicht, warum? Die Karten sind nicht übertragbar, da sie nur auf den Namen ausgestellt sind; demnach fällt auch auf die Karte nicht deponiert werden können, eine Gegenleistung auf die vollbezahlt, jedoch nicht vollbenutzte Karte wenn. Ich möchte den Rat bitten, auf irgendwelche Weise Abänderung zu schaffen. Man hat wohl etwas Neues eingeführt, ob man damit aber etwas Besseres geschaffen hat, bemerke ich hart. — St. V. Krüger: Ich bin selbstverständlich auch der Meinung, daß solche Maßnahmen nicht bestehen bleiben können, wie sie hier von neuem gerügt werden sind, es müssen andere Vorkehrungen getroffen werden. Alles, was heute hier gesagt worden ist, habe ich schon am 20. Januar gesagt. Es bestehen Mißstände, die wohl darin ihre Ursache haben, daß die Beamten oft nicht richtig unterrichtet sind und daher nicht in der Lage sind, dem Publikum genügende Auskunft zu geben. Nach den verschiedenen Wünschen, die nicht nur von mir in der Sitzung vorgebracht worden sind, hätte der Strassenbahn-Ausschuß der Sache auf den Grund gehen und solche Mißstände ohne weiteres abstellen müssen. Die Herren scheinen es aber nicht nötig zu haben, sich in die Verhältnisse zu vertiefen, um dann entsprechende Beschlüsse zu fassen. — Stadtrat Köppen: Man kann sagen, daß mindestens zwei Drittel der Zeitfahrkarten — die Verlängerungen betragen etwa drei Fünftel, die Neuanstellungen zwei Fünftel — ohne weiteres mitgenommen werden können. Tak es bezüglich des Restes mit den jetzigen Einrichtungen nicht möglich ist, beruht auf den Tarifbestimmungen, die Rat und Stadterordnete gemeinsam angenommen haben und deren Abänderung vorhin angefragt worden ist. In § 9 ist ausdrücklich bestimmt: „Die Zeitfahrkarten werden immer nur auf volle Kalendermonate ausgegeben. Für Karten, die im Laufe eines Monats gefällig werden, ist der Monatspreis voll zu entrichten.“ In § 12 ist ferner bestimmt, daß in gewissen Fällen unvorhergesehener Nichtbenutzung der Karten eine Entschädigung eintreten kann. In dieser Beziehung wäre es nur möglich, andere Bestimmungen zu treffen, unter gleichzeitiger Abänderung der Tarifbestimmungen. An eine solche heranzugehen, wird man sich nicht (?) ohne weiteres entschließen können mit Rücksicht auf die Karte der seit dem Inkrafttreten verflorenen Zeit. Absehen von den sonstigen Einrichtungen muß man doch einmal Gelegenheit haben, zu überblicken, welche finanziellen Folgen die Tarifreform gehabt hat. Wir werden aber auf die vom Herrn Stadterordneten Kuhlmann angeordnete Vermehrung der Rückstellungen kaum (?) zukommen können, weil uns jetzt die Rückstellungen dazu fehlen. Uebrigens haben wir im

Briefkasten.

*** Adolf St. (30 Jg.). Ich bin 22 Jahre alt und habe schon seit Jahren solche weiche Bänder (sogen. Augenringe), welche hauptsächlich um die Augen in der Nacht liegen. Sie verschwinden zu manchen Zeiten, kommen aber auch wieder. Ich habe nun gehört, es wäre eine Leberkrankheit. Ich bin jedoch der Ansicht, daß es eher eine Hautkrankheit oder unreines Blut ist. Wie ist Ihre Meinung, und was könnte man dagegen tun? — Die Größtformen an den Augenlidern sind keine Talganhäufungen in winzigen Talgdrüsen. Es genügt, sie anzurühren und auszudrücken. Mit der Weber haben Sie, genau wie die sogenannten, nicht das geringste zu tun.

*** Alter Abonnent. Ich bin im Besitze von einem Antiquarbuch vom Herzogtum Sachsen-Weimaringen, Serie 0008, Nr. 21 (sieben Gulden süddeutscher Währung vier Taler preussischer Cour. vom 8. Februar 1870). Möchte gern wissen, ob dasselbe die langen Jahre mit einem Gewinn gezogen wurde. — Bis Ende 1900 nicht.

*** Alte Abonnentin. (40 Jg.). Mein Vater, zuletzt Militärmasch, bezog seit 17 Jahren eine monatliche Unterstüzung (nicht Pension) von antanas 16 Mark aus dem kaiserlichen Dispositionsfonds. Diese erhöhte sich wegen Berücksichtigung seines Lebens mehrerer Male, so daß dieselbe zuletzt 11 Mark monatlich betrug. Das Leben (Rheumatismus) hat er sich nachwöchentlich während des Jahres 1870/71 als Feldgendarm zugezogen. Am August vorigen Jahres erkrankte er wiederum sehr schwer und suchte darum nochmals um eine Erhöhung seiner Unterstüzung nach, welche ihm auch vom Kriegsministerium zugesagt wurde und welche ihm während des Monats Februar zugestellt werden sollte. Mein Vater ist jedoch während der Wartzeit am 1. Februar d. J. gestorben. Meine Mutter, welche gänzlich vermögenslos ist und auch wegen harter Kurzsichtigkeit keinem Erwerb nachgehen kann, hat außer zwei verheirateten Töchtern, die selbst für sich zu sorgen haben, noch zwei erwachsene unverheiratete Söhne, von denen der eine selbst Militärmasch ist und nur wenig Einkommen hat, während der andere ebenfalls körperlich leidend ist und als Fabrikarbeiter nur wenig verdient. Ist nun meine Mutter berechtigt, eine Wittwenrente oder Unterstüzung aus dem kaiserlichen Dispositionsfonds zu beanspruchen? — Nichts Sie unter genauer Angabe der Verhältnisse und Befügung der entsprechenden Militärpapiere ein Unterstüzungsgesuch an das Königl. Kriegsministerium.

*** E. (20 Jg.). Können Sie mir ein Buch nennen, welches einem Einjährig-Freiwilligen Auskunft gibt über Dienstvorschriften der Infanterie, Anschaffung von Ausrüstung, Puffer usw. oder sonst zur Erläuterung beitragen? — Erster: „Der Weg zum Einjährig-Freiwilligen“ (2 Mt.), in jeder Buchhandlung erhältlich.

*** Welche Albert. Welche Bedingungen werden von der evangelisch-lutherischen Kirche einem Manne und von der römisch-katholischen Kirche einer Frau beim Eingehen einer gemischten Ehe gestellt? — Das kommt ganz darauf an, wo die Ehe geschlossen wird, ob in oder außerhalb Deutschland und ob und was für verwandtschaftliche oder sonstige Verhältnisse (Ehehindernisse usw.) vorliegen. Ehe nur schnurstracks einmal zum Standesbeamten irgend eines heiligen Standesamtes und schenkt diesem reinen Wein ein. In Deutschland stellt die Kirche beim Eingehen einer gemischten Ehe keine Bedingungen, höchstens können vor der Trauung irgendwelche Wünsche auf Erfüllung kirchlicher Erfordernisse gestellt werden.

*** Alter Abonnent P. G. Gibt es in Dresden außer dem Bürgerhospital ein Altersheim für alte Herren, worin solche gegen Entgelt Wohnung und Verpflegung erhalten könnten? — Für bedürftige Dresdner Einwohner und Bürger bestehen nur noch das Wärbhaus und das Ludwigshaus.

*** Rechte Meta. (30 Jg.). Da ich schon seit ein paar Jahren an Blutschicht und Blutarmut leide und schon viel angewandt, aber noch nicht die richtige Hilfe gefunden habe, möchte ich Dich bitten, mir doch guten Rat zu erteilen. Ich bin erst 21 Jahre alt und bekomme schon graue Haare. Die kann ich das Grauworden der Haare verhindern bez. beseitigen? Wo wende ich mich hin, um meine Gesundheit zu erlangen? — Das Ergrauen der Haare kann allerdings eine Begleiterscheinung von langdauernden Erschöpfungszuständen sein, von Blutarmut aber kann es nicht allein abgeleitet werden. Einmal erkranktes Haar ist aber wohl durchaus, vor allem bei allmählichem Entstehen, eine heilbare Veränderung. Die Frage, wo Du Dich hinwenden sollst, um Deine Gesundheit wieder zu erhalten, kann ich Dir beim besten Willen nicht anders beantworten als: an den Arzt, der Dich genau untersucht muß und Dir die nötigen Verhaltensmaßregeln anbeißt, denn mit Pflöversen, Bissen und Witzern läßt sich in Deinem Falle nichts ausrichten.

*** Langjähriger Ab. (30 Jg.). Mein Geschäftslokal soll umgebaut werden, und es handelt sich um den Fußboden: Sollbrettern sollen nicht wieder hinein wegen der Feuchtigkeit; nun wurde mir Steinholzboden geraten, der sei so warm wie Holz und auch ausdauernd. Von anderer Seite wird mir dieser Steinholzboden aber als nicht praktisch und unhaltbar geschildert. Können Sie mir darüber genaue Bescheid geben, ob man lieber die Steinholzbrettern oder den gegossenen Steinholzboden verwendet, ob sich derselbe auch bei Wärme bewahrt und wie sich der Preisunterchied stellt zwischen diesem und gewöhnlichen Zement- oder Steinplatten? — Nach sachmännlicher Ansicht ist Steinholzboden bedeutend besser als Holzdielen für ein Geschäftslokal, zumal wenn, wie in Ihrem Falle, die Holzdielen durch Feuchtigkeit zerürrt worden sind. Wenn der Steinholzboden auf massiven Untergrund gelegt werden kann, würde schon die Verwendung von gegossenem oder geklopftem Steinholzboden zu empfehlen sein. Das den Preisunterchied zwischen Steinholzboden und Steinplatten betrifft, so dürften die letzteren, je nach Qualität, doch teurer sein, als der Steinholzboden.

*** R. R. Der Bau der neuen Augustenbrücke geht seiner Vollendung entgegen und bald werden die Ufer an der Altstädter Seite ober- und unterhalb der Brücke ein ganz ungewohntes Bild darbieten durch den neunartigen Verkehr, der sich dort entwickeln wird. Kaumlich oberhalb der Brücke wird der Verkehr durch die regle Dampfeschiffahrt ein impotantes Leben hervorufen, weil auch die nachabwärts fahrenden Dampfer künftig dort anlegen sollen. Der Arcade, der zu Schiff in Dresden anlangt, wird übermäßig sein von dem Städtebild, welches sich ihm bei seiner Landung zeigt. Bewunderung muß ihn erfüllen, wenn er vom Belvedere bis zum Hotel Bellevue eine ununterbrochene Reihe von Palästen, Kirchen, Regierungsgebäuden, Museen usw. hinter der weltberühmten Brühlischen Terrasse empvortragen sieht. Er wird gespannt sein, diese Herrlichkeiten Dresdens hinter der Terrasse aus nächster Nähe zu schauen. Folter Erwartung wird er dahin greben und vielleicht seine Schritte durch den ihm naheliegenden Durchgang unter der Terrasse nach der Brühlischen Gasse lenken. Doch welche Enttäuschung erwartet ihn hier! Er wird es nicht für möglich halten, daß er gleich bei seinem Eintritt in das wegen seiner Schönheit gezeierte Dresden in ein solch rühmliches Viertel, wie es die Brühlische und die Terrassengasse darstellen, gelangt, und die Prachtbauten der Kunstademe und des Ständehauses trotz schaffens Kontrastes in direkter Nachbarschaft mit jahrhunderte alten, haufälligen, winzigen Gebäuden findet, die längst beseitigt und durch andere, der Umgebung angepaßte Gebäude ersetzt sein sollten. Hier sollte in der Tat halbwegs Wandel geschaffen werden. — Daß das von Dir bemängelte Viertel Dresden im allgemeinen und seiner vornehmsten Nachbarschaft im besonderen nicht zur Herde gereicht, kommt aus Saax, aber hier noch Deinem Wunsch Wandel zu schaffen, kostet Geld, viel Geld, und das

harmonisiert eben schlecht mit der von Dir wohl ganz übersehenen Tatsache, daß wir aus gewichtigen Gründen sparsam wirtschaften müssen.

*** Abonnent A. J. 100. (50 Jg.). Können Sie mir ein paar Bücher über erste Hilfe bei Unglücksfällen nennen? — Ueber das Thema der ersten Hilfe bei plötzlichen Erkrankungen und Unglücksfällen gibt es eine Menge Bücher und Broschüren, von denen nur folgende genannt sein mögen: 1. Das bekannte und als Leitfaden für Samariterkurse vielfach eingeführte Buch von Eschwarz: „Erste Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen“, das in diesem Jahre die 30. Auflage erlebt hat und in 120000 Exemplaren verbreitet ist, Preis geb. 1,50 Mt.; 2. das soeben erst erschienene illustrierte Werk des durch seine praktischen Krankenkurse und Vorlesungen bekannten Oberarztes des Mommens-Sanatoriums in Charlottenburg Dr. Zitel: „Erste Hilfe am Krankenbett, Samariterlehre und Einführung in die Krankenpflege“, Preis broschürt 2,50, geb. 3,50 Mt.; 3. ein noch etwas weiter gehendes und auch die naturgemäße Gesundheitspflege mit behandelndes Werk: Barstedt „Bis der Arzt kommt“. Das Werk wendet sich in erster Linie an das Haus und an die Familie und gibt in knapper Form dem Laien Belehrung über alles, was er in gesunden und kranken Tagen zu seiner Orientierung (bis der Arzt kommt) braucht, was er tun lassen und wissen muß. Das Buch bringt auch verschiedene Abbildungen und kostet geb. 1 Mt. Alle genannten Werke sind vorrätig in Emil Seifels Buchhandlung, hier, Kreuzstraße 6.

*** Kränzchenfreier. Ich bin eine alte Dresdenerin und interessiere mich für das neue Rathaus, das mir sehr gut gefällt, und für die vielen Statuen, mit denen es geschmückt ist. Gern möchte ich aber wissen, wer die Bildhauer sind, die diese Statuen gefertigt haben. Ich habe darüber gar nichts gehört oder gelesen. Sind alle aus Dresden? Auch weicht Du jedenfalls, wieviel für diese Statuen ausgegeben worden ist. In unserem Kränzchen vor Streit darüber, und eine nannte eine sehr hohe Summe. — Die Modelle zu den Figuren sind in der Hauptsache von folgenden Dresdner Bildhauern entworfen: Prof. Gehr, Prof. Voppekmann, Prof. Werner, Prof. Gottmann-Maclean, Bildhauer August Schreitmüller, Bildhauer Bruno Rißler. Die Ausführung lag in anderen Händen. Die Ausführungskosten belaufen sich auf etwa 3000 Mark bei hehendem und etwa 4000 Mark bei ruhenden Figuren. Da insgesamt wohl 52 bis 54 Statuen in Frage kommen, so stelle ich es Euch anheim, in Eurer nächste Kränzchenbesitzung dadurch ein bißchen Abwechslung zu bringen, daß Ihr Euch die Gesamtsumme selbst anrechnet.

*** Dummelzeichen. Um den zahlreichen Fragen zu begegnen, in welchen Dummelzeichen ein bestimmtes Datum in dem oder jenem Jahre gefallen sei, möge hier einmal folgende Tabelle Aufnahme finden:

Table with 2 columns: Year and Day. Rows include: Die Sonne tritt am 21. oder 22. März in das Zeichen des Widlers, am 20. oder 21. April des Stiers, am 21. oder 22. Mai der Zwillinge, am 21. oder 22. Juni des Krebses, am 22. oder 23. Juli des Löwen, am 22. oder 23. August der Jungfrau, am 23. oder 24. September der Waage, am 23. oder 24. Oktober des Skorpionen, am 22. oder 23. November des Schützen, am 22. oder 23. Dezember des Steinbocks, am 19. oder 21. Januar des Wasserbaus, am 19. oder 20. Februar der Fische.

Bei den durch ein „oder“ getrennten Daten ist die Angabe des Dummelzeichens schwer und bedarf in jedem Falle für das in Frage kommende Jahr einer besonderen astronomischen Rechnung. Uebrigens bezieht sich den Sternbildern und den gleichnamigen Dummelzeichen ein Unterbild. Die Namen der Sternbilder sind Benennungen für je eine Anzahl Sterne, die als stammesgehörig einem abgegrenzten Bereich bildend betrachtet werden. Diese Bereiche haben nach Länge und Breite verschiedene Größen. Die Dummelzeichen sind Maße für Bögen im Ekliptikkreis, und jedes Dummelzeichen enthält 30 Grade, so daß 12 Dummelzeichen die 360 Grade des Umkreises der Ekliptik in sich fassen. Die Sternbilder, von welchen die Dummelzeichen ihre Namen erhalten haben, nehmen in dem Ekliptikkreis in Wirklichkeit etwa folgende Räume ein: Widler 30 Grad, Stier 35, Zwillinge 25, Krebs 20, Löwe 35, Jungfrau 45, Waage 15, Skorpion 35, Schütze 35, Steinbock 25, Wassermann 25, Fische 35, d. h. zusammen 360 Grade. Doch sind die Abgrenzungen nicht scharf, da die Sternbilder teilweise übereinander reichen. Vor etwa 2000 Jahren stimmten die Center der Sternbilder mit den Centern der gleichnamigen Dummelzeichen überein. Die Sonne erlischt damals bei Beginn des Frühlings tatsächlich im Sternbilde des Widlers, bei Beginn des Sommers im Sternbilde des Krebses, bei Beginn des Herbstes im Sternbilde der Waage und bei Beginn des Winters im Sternbilde des Steinbocks. Fern ist aber infolge des Zurückweichens des Frühlingspunktes im Ekliptikkreis eine bedeutende Veränderung eingetreten, so daß gegenwärtig die Sonne bei Beginn des Frühlings in Wirklichkeit in dem Sternbilde der Fische, des Sommers im Sternbilde der Jungfrau und des Winters im Sternbilde des Schützen steht. In 71 1/2 Jahren beträgt das Zurückweichen des Frühlingspunktes 1 Grad, in 210 Jahren 30 Grad oder die Größe eines Zeichens, und in 2500 Jahren einen vollständigen Umlauf in der Ekliptik.

*** Alter Ab. seit 1871. Ich bin im Besitz von einigen 3/4 % Hamburger Hypothekenscheinen, sowie von einigen 3/4 % Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenscheinen. Ich habe seit Jahren nichts in Ihren Ausstellungen gefunden, daß von besagten Papieren etwas ausgegeben worden wäre. Ist hier in Dresden eine Filiale, welche sich mit diesen Papieren beschäftigt und wo man sich erkundigen kann? — 3/4 % Hamburger Hypothekenscheine sind bis jetzt noch nicht verlost worden, während von den 3/4 % Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenscheinen verschiedene Serien schon seit Jahren durch Auslösung getilgt werden. Auskunft hierüber erteilt Ihnen jedes Dresdner Bankhaus bereitwillig.

*** Wakhauß „Rüßler Hof“. Ist ein Statistiker, der das Spiel im Reih hat, „Schwarz“, wenn er keinen Tisch hat, trotzdem aber 3 Augen mit 2 Karten zum Glück? Einige Herren stellen die Behauptung auf, daß zum „Schwarz“ 120 Augen gehören. — Ja, der Spieler ist „Schwarz“. Es ist auch ganz gleichgültig, ob er in den 120 Augen gelegt oder nicht gelegt hat, oder, wie beim Solo, in dem liegenden State Augen findet. Der Spieler muß auf jeden Fall erst einen Tisch herbeibringen, ehe er sich frei von „Schwarz“ erklären kann, dann aber zählen natürlich die im State liegenden oder „gedrückten“ Augen mit. 120 Augen muß der Spieler selbst aber aufweisen können, wenn er seine Partner „Schwarz“ gemacht hat.

*** Georg St. Ist es möglich, daß mein Sohn hier in Dresden seine achtwöchentliche Übung machen kann und wann werden bei der Artillerie hier zu einer achtwöchentlichen Übung gemeine Einjährige einstellt? — In der Regel sind diese Übungen beim Truppenabteil abzuleisten. Erkundigen Sie sich beim diesigen Bezirkskommando, ob ein gehörig begründetes Gesuch um Zulassung einer Ausnahme Aussicht auf Erfolg haben könnte.

*** Besorgter Vater. (30 Jg.). Ich möchte meiner Tochter gern ihr einziges Erbtel von mir, ebenfalls von meiner Frau, sicherstellen. Kann ich auch deren Erbtel ausschließen? Rinder sind vorhanden. — Sie können das Rindererbtelrecht des Ehemannes durch Testament ausschließen. Sie können das Vermögen auch dadurch sicherstellen, daß Sie die Rinder Ihrer Tochter als Nachbesitz einsetzen. Eine dergleiche Bestimmung braucht sich aller-

dings Ihre Tochter nicht gefallen zu lassen. Sie kann verlangen, daß ihr der Pfandwert unbeschränkt hinterlassen wird.

*** G. J. (10 Jg.). Ich bin seit etwa einem halben Jahre magenkrank und leide, wie die Durchleuchtung mit Röntgenstrahlen ergeben hat, an Querverweiterung des Magens. Ich bin 31 Jahre alt und etwa ein Jahr im Restaurant als Bistrotfräulein in Stellung gewesen, die ich jedoch jetzt für immer aufgegeben habe. Ich denke mir, daß es durch zu vieles Trinken von Wein und Bier entstanden sein kann. Ich bin auch schon bei vielen Ärzten gewesen und habe sehr viel dagegen getan, es hat aber alles nichts geholfen. Nun möchte ich Dich fragen, ob der Magen wieder seine richtige Größe bekommt oder ob ich noch Schlimmeres zu befürchten habe, da mir gesagt wurde, daß sich daraus Magenkrebs und Magentrebs bilden. — Die Vermutung, daß Deine Magenvergrößerung durch übermäßigen Flüssigkeitsgenuss entstanden sein könnte, ist ganz richtig. Sie zu beseitigen bezw. zu heilen, ist nun allerdings eine sehr langwierige und schwierige Sache, daß aber Magenvergrößerung die Ursache zu Magenkrebs oder Magentrebs werden könnte, ist ganz unwahrscheinlich.

*** G. E. in B. (40 Jg.). Mein Sohn will Uhrmacher werden. Nun ist mir aber von jemand gesagt worden, mit der Uhrmacherei sei nichts mehr los. Habe ein Lehrling angelehrt, so bekomme er seine Stellung und wäre gezwungen, nach 1 oder 2 Jahre in ein Geschäft als Volontär einzutreten, bevor er darauf rechnen könne, Stellung zu finden. Das wäre aber doch mit großen Schwierigkeiten verbunden, die ich leider nicht daran wenden kann. Bitte, geben Sie mir Bescheid. — Hierzu läßt sich ein Bachmann wie folgt aus: Vor allem denken an einen jungen Mann, der die Uhrmacherei erlernen will, einer guten Schulbildung bezw. muß er den guten Willen haben, nachzufragen, was darin etwa verläumt worden ist. Welche Aufstellungsgabe, gut rechnen und möglichst Kenntnisse der niederen Mathematik sind Bedingung. Ferner erwartet man von ihm eine tüchtige Portion Geduld und einwandfreien Charakter in Bezug auf Ehrlichkeit und Rechtfchaffenheit. Die Lehrzeit dauert 4 Jahre, wofür eine Varentschädigung an den Lehrherrn zu zahlen ist, deren Höhe der Fragesteller bei der diesigen Anmug bezw. deren Obermeister erfahren kann. Die Anschaffung der Werkzeuge, die jeder Gehilfe als Eigentum besitzen muß, erfordert etwa 600 bis 1200 Mark, je nach Ansprüchen und kann nach und nach erfolgen. Fürs erste Halbjahr wird dieser Vorkauf 100 Mark zu überreichen brauchen. Hat der junge Mann angelehrt, so erhält er nach bestandener Gehilfenprüfung in den allermeisten Fällen bald Stellung, oftmals durch Vermendung des Lehrherrn, mit einem Anfangsgehalt von etwa 70 bis 80 Mark monatlich, je nach Leistung. Mit etwa 21 Jahren kann ein junger Gehilfe einen Monatsverdienst von etwa 110 Mark bei der nötigen Treusamkeit sicher erreichen. Zur Begründung eines Geschäftes in dieser Branche gehören immerhin einige tausend Mark, doch sollte ein Gehilfe vor seinem 26. Jahre überhaupt nicht daran denken, sofern sich ihm nicht eine besonders günstige Gelegenheit, vielleicht in einer kleinen oder mittleren Stadt, bietet. Guten Verdienst findet ein tüchtiger Gehilfe später eventuell auch bei der Fabrikation in abhängiger Stellung, falls er nicht vorzieht, im offenen Ladengeschäft zu arbeiten. Volontärstellungen nach der Lehrzeit kommen in der Uhrmacherbranche verhältnismäßig selten vor, und macht sich die Annahme einer solchen wohl meist nur nach nicht genügend langer Lehrzeit nötig.

*** Walter J. (20 Jg.). Da ich mich freiwillig zu den Gardeschützen nach Potsdam melden will, erlaube ich Dich, mir gütlich Auskunft darüber zu geben, ob ich mich als künftiger Staatsangehöriger zum Eintritt bei genanntem Regiment melden kann. Sehr angenehm wäre es mir auch, wenn ich die Bedingungen zum Eintritt in dieses Regiment erfahren könnte. — Ob zum Train oder zu den Potsdamer Gardeschützen, Du kannst Dich überall zum freiwilligen Eintritt unter den hier schon oft genug abgedruckten Voraussetzungen melden. Aber müssen es denn nun gerade die roten Husaren sein? Der Andrang der Schmächtigsten nach dem roten Hod ist sehr groß. Tut's denn nicht auch der fleißige blaue sächsische Husaren, attila mit den gelben oder weißen Schminnen? Die liebe Gütlichkeit, einige Male im leuchtenden Rotrod zur Urlaubzeit paradiere zu können, verleitet so manchen jungen Mann zum Zuge nach Potsdam oder Rathenow, obwohl in Grimma oder Großenhain das Kommißbrot genau so gut schmeckt.

*** Alter Ab. Antwort: Schwer erziehbare Knaben und Jünglinge (nicht Mädchen!) finden im Rahmen Hause in Hamburg 24 jederzeit Aufnahme und sachgemäße Erziehung. Das Hauße Haus umfasst eine Volksschule, eine militärberechtigte Realschule, eine Handwerkerabteilung (Wanddrucker, Schlosser, Schreiner, Schneider, Schuhmacherei) und eine landwirtschaftliche und gärtnerische Abteilung.

*** Rechte Frühlingsblume. Ende letzten Jahres starb ein alleinstehender Herr, der denselben Namen führte wie meine Mutter. Nun möchte letztere gern Auskunft haben, so daß uns stets von maßgebender Seite gesagt wurde, daß in Sachsen ein solcher Name nicht weiter existiert, wohin man sich wenden möchte, um zu erfahren, ob etwa eine Verwandtschaft bestünde, oder ob schließlich doch noch eine Familie dieses Namens vorhanden sein sollte. — Ja, liebe Rechte, so gewiß es eine ganze Reihe Frühlingsblumen gibt, so gewiß ist auch Ende des letzten Jahres in Sachsen mehr als ein alleinstehender Herr gestorben. Wie soll ich in Erfahrung bringen, welcher von diesen denselben Namen führte wie Deine Mutter, wenn Du mir deren Namen nicht verrätst? Also sei so gut und läste erst den Schiefer.

*** Eine besorgte Mutter. (10 Jg.). Können Sie mir vielleicht Auskunft darüber geben, ob Sprachfehler (Anstehen mit der Zunge) gut und dauernd heilbar sind. Habe schon vielmal gehört, daß es sich nur zeitweise beseitigen läßt, dann aber wieder zurückkäme. Da meine Tochter in einem größeren Geschäft als Verkäuferin tätig ist, so ist ihr dieses Uebel sehr unangenehm. — Das Anstehen der Zunge rührt meist von einem Mißverhältnis zwischen der Zungengröße und dem Unterkieferbogen her. Sollte eine sogenannte Innuervationsstörung die Schuld an dem Sprachfehler sein, so kann bei intelligenten Personen durch geeigneten Sprechunterricht, wie ihn Schauspieler, Lehrer usw. zu nehmen pflegen, eine dauernde Heilung erzielt werden.

*** Hermann A. Freiberg. Sie wollen wissen, was mit dem Gelde passiert, das „man“ dem Briefkasten einschickt und was speziell aus Ihren 60 Pfennigen geworden ist? Nun, ich würde ja ganz gern sagen: Dafür hat der Briefkastenonkel auf Ihre Gesundheit einige Schnitt Bier getrunken, aber dies würde — so angenehm es Sie vielleicht auch berühren würde (oder etwa nicht?) — gegen die Wahrheit verstoßen und so sei es zum so und so vielen Male erklärt, daß alle Beträge, die den für den Briefkasten bestimmten Einwendungen beigelegt sind — die aber die Redaktion in nichts verpflichten — unverkürzt dem „Gemeinnützigen Verein“ zu Gunsten der Ferienkolonien zuzuführen. Es kann Ihnen, wenn Sie die „Dresdner Nachrichten“ lesen, doch auch nicht entgangen sein, daß der genannte Verein selbst von Zeit zu Zeit über die eingegangenen Beträge antizipiert. Außerdem ist unsere Geschäftskasse, Parterre links, jederzeit bereit, Interessenten das bezw. auch zur Einkassierung vorzulegen. Was für Beitragsangebot für die Sehnachtsbede betrifft, so läßt sich heute noch nicht sagen, ob und wann Sie „brankommen“. Diese Bede ist nun einmal nicht groß genug, um alle zu fassen, die hinein wollen, und ein Anbau aus „technischen Gründen“ schlechterdings unmöglich.

*** Dargestellten Bezeichnung. Rechte Ida (40 Jg.). Die anherberendliche regelmäßige Schrift in Verbindung mit der typischen Seitenführung läßt auf fast ausgedehnte Ordnungsgelände

Gesundheit, Charakterfestigkeit und Selbstlosigkeit liebten. Von Temperament ist Du etwas ernst und man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß Du nicht immer auf Stolzen gewandelt bist, sondern des Lebens Ernst in reichstem Maße, und zwar fröhlich-freudig getrieben hast. — **Richte Maria (50 Jg.)**. Dir wäre etwas von Jüdischen Charaktereigenschaften recht sehr zu wünschen, denn nach der Art der ungeliebten und anstößigen Schwärze zu urteilen, daß Du ein jüdisches Wesen im Sinne, weicht nie weg, was Du willst, hörst auf jeden Fall, auch wenn er nicht gerade der beste ist, längst hunderte Male an, ohne etwas zu ändern zu können und gewöhnlich am liebsten an den von Stübchen an verhänglichen Menschen zu denken, die ihr Leben lang ungelieblich bleiben, wenn nicht die Schwärze des Lebens ein gewisses Maß an Barmherzigkeit und ein eilendes Blut die nötige Energie zu selbstständigem Denken und Handeln nachruft. Im übrigen halte ich Dich für heutzutage, gutmütig und gefällig.

Vertrauensleute. Keine Zeit ist es, daß ich wie folgt vernehmen: Will ich doch jetzt auch einmal mein Herz vor Dir ausschütten lese jeden Sonntag den Briefkasten in der Vertrauensleute, möchte Dich bitten ob Du lieber Anteil Schätze für mich so ein bisschen hast. Da es mir sehr an ihm u. Gelegenheit fällt, mit Damen Vertrauensleute zu machen bin ich sehr alt und habe in einer kleinen Vertrauensleute eine gute Bekannte, die in Gombitz in meinem Hause bin sehr lieb und einen guten Charakter und selbst ein fröhliches Barmherzigkeit bin die von meiner Zufälligen verlassenen Eigenschaften, glaube ich für in meiner Person ebenfalls diesen zu können. Einer meiner Nichten möchte ich das 26 als sein richtig für die Freiheit und Freiheit am liebsten hätte ich eine dunkelblonde oder Schwarze, obwohl ich auf dunkle Reflexe ist, nach das meine Zufällige ein Vermögen von 1000 Thaler nicht mit bekommt, daß ich sein großes Vermögen aber wir könnte dann ein zufriedenes Leben führen was eigenartig mit dem Namen ist. ...

Für unsere Hausfrauen.
Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche:
Fleischbrühe mit Spinatklößen, Ragout von Kalbskopf in
Blitzweisse, Gebratene Schneehühner mit Salat, Quark-
pudding. — Für einfache: Blumenkohluppe, Kalbs-
braten mit Kartoffelsalat.

Familiennachrichten.

Die Geburt eines strammen Stammhalters zeigen hocherfreut an
Rittergut Staucha
Friedrich Schröber
und Frau Gertrud geb. Ihle.

Heute Nacht verchied unsere innigstgeliebte, teure Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Frau Therese verw. John
geb. Bartl.
In tiefstem Schmerze
Die trauernden Hinterlassenen.
Dresden, Bachbleichstraße 4, Leipzig und
Bergschleibhübel, den 13. März 1910.
Auf Wunsch der Entschlafenen werden Blumen-
penden dankend abgelehnt.

Verlobungs- Ringe Trauringe
Meine Ringe sind ohne Lötlage (D. R. Pat.) und an Haltbarkeit unübertroffen.
Moderne Formen am Lager = Gravierung gratis =
Das Paar 10. 14. 18. 20. 25. 30. 40. u. 50. M.
Gustav-SMY Dresden-A
N 10 Eck König-Joh-Str.
Moritzstr.

Höchste Eleganz in der Figur,
bequemster Sitz, punktvolle Verdeckung etwaiger Mängel: für starke Damen: eine unübertroffene Spezialität, welche selbst die stärkste Figur schlank erscheinen läßt.
Stauend billige Preise
find die anerkannten Vorsüge unserer Corsets nach Maß.
Anfertigung in einem Tag.
Mahnahme und Anprobe auf Wunsch auch nach überall auswärts.
Ungenerter Einkauf von Damenbinden.
Grösste Auswahl in allen Preislagen.
Sächs. Corset-Industrie, Frau Lina Jähne,
Ludwig Richter-Str. 15, prt.,
Nähe Großer Garten.
Straßenbahn Nr. 2 u. 22, Haltestelle Heißigerstraße.

H. Hensel
Königl. Hoflieferant
Zinzendorfstrasse 51.
Trauerhüte.
Jederzeit letzte Neuheiten.

A. C. Tschientschy,
Inb.: A. Gäbler,
Dresden, Marienstraße 4,
an der Carolabrücke.
Fernsprecher 5129.
Silber- und Goldwaren,
Goldschmied, Weihnachts-,
Festgeschenke usw.
Spez.: Behälter, Tafelgeräte
in jeder Preislage.
Grösste Auswahl, bill. Preise.
Neuankertigung, Reparaturen
usw. in eigener Werkstatt.

Geheime
Weiden, Kuchhufe, Gelechtsstr.,
Schwäche etc. lang. bei Dr. med.
Blum (alt. gem.) bei. 1. St. Erf.
Geestlanky, Marktstr. 17, idgl. n. 9-4 u. 6-8 abdt., Sonn. 9-8.

PALMONA
KUH BUTTER
Schweinefett
Zuerst kommt Palmona,
denn sie ist reine Pflanzen-Butter-Margarine, erfährt die unerhörlich teure Kuhbutter vollkommen und übertrifft alle anderen Fette an Reinheit und Wohlgeschmack.
H. Schlink & Cie. A.-G.
Alleinige Produzenten von Palmin- und Palmona.

Geldverkehr.
Ausklagung und Bevorschussung grösserer Forderungen
unter kulantesten Bedingungen. Ausklagung erfolgt auf eigenen Namen und Rechnung. Offerten erbeten unter G. 172 an **Daasenstein & Vogler, Dresden.**

Suche
25 000 M. 2 Sup. 5% innerhalb Brandkasse hinter Sparfängelsch bei sofort ab. 1. April. Offert. von Selbstgebern mit O. L. 989 „Invalidenamt“ Dresden.

Offene Stellen.
Tüchtiger Platzinspektor
von gut eingeführter Lebensversicherung gegen Fuzum und Provisionen gesucht. Offerten unter **F. U. 6503 an Daasenstein & Vogler, Berlin W. 8.**

Ober-Inspektor.
Diskretion zugesichert. Ausführl. Bewerbungen erbeten an die **Fiskaldirektion des „Janus“-Waldesfest, Lebensversicherung, Anstalt in Wien, Berlin W. 9, Linienstraße 20.**

Stellen-Gesuche.
Gaus- und Vermögensverwaltung
sowie Vertrauenssachen aller Art übernimmt routin u. zuverläss. Beamter. Off. u. D. K. 1280 **Rudolf Woffe, Altmarkt 15. 1.**

Stenogr., Maschinenschrb.
Buchh. Korrekt. usw. v. kostenl. nachgeh. d. **Radowsky** Unterr. Anst. Altmarkt 15. Tel. 9062.

Miet-Angebote.
Geschäftsladen mit Nebenraum in **Weisser Hirsch, Dausner Straße,** für 1. Oktober zu vermieten. Off. u. **A. Z. 200** postl. Weisser Hirsch.

Zwei halbe Etagen, 4 Zim., Kam., Küche u. Zub. u. 3 Zim., Küche, Bad u. Zubeh. f. d. 1. 4. 1910 Königstr. 64. L. u. verm. Fr. 750.4 u. 700.4 M. h. Hausmann.

Grundstücks- An- und Verkäufe.
Landhaus gesucht in Taucha geg. fert. Baustellen. Borsort Dr. Gei. Angeb. D. L. 1937 **Rudolf Mosse, Dresden.**

Empfehle zum Ankauf in Sachsen:

- Rittergut**, ca. 1300 Morgen, Brennerei und Rebenbetriebe, hochrentabel, Ang. 200 000 M.
 - Rittergut**, ca. 550 Morgen, idealer Terrain mit Schloß, Anzahlung 100-120 000 M.
 - Rittergut**, ca. 350 Morgen, inmitten des Großstadts, höchste Bewertung aller Produkte ab Haus, Dettenhaus hochrentabel, Anzahlung 100 000 M.
 - Rittergut**, ca. 200 Morgen, landchaftlich schöne Lage, Anzahlung 50 000 M.
- Näh. erbeten der Beauftragte **Ernst Türke**, Klotzsche-Königswald bei Dresden.

Landhäuser
Rosegger u. Siebnachstr. in Radebeul. Mk. 35-46000.
Wih. Eisold Bmtg.

Sympathie
Verbreiten, allwärts gegen Krankheiten. **Uhlmann** Berlin, Str. 33, 2. Biele Dankschreiben.

Zu verkaufen
Dienstag den 15. und Mittwoch den 16. März vorm. 10-12 Uhr und nachmitt. 3-5 Uhr:
Zu gebrauchten Gegenständen: **Rebere alte Schreibfretäre** (Rabagout), **polierte Bettf.** mit **Edrungsedermaßen** (für Knaben u. Mädchen passen), **Sofas** und **Polsterstühle** (rotter Blüchbezug), ein **großes Sofa** (2 zu 3 Meter), ein **alter Flügel**, ein **Eisenschrank**, **Polsterstühle** und **andere**.

Hotel Bellevue, Theaterplatz, Eingang Große Bachhofstraße.
Altes Gold, Silber und Münzen, Bors. 2c. kauft **H. Stegmann,** Georgstr. 6b, neb. Kreuzstr.

Seite 5 „Dresdener Nachrichten“ Seite 5
Sonntag, 14. März 1910 Nr. 72



Trinkt keinen Kaffee!



Seit vielen Jahren ist die Schädlichkeit des Kaffeegenusses jedermann bekannt. — Kaffee schmeckt bekanntlich gut nur in starken Aufgüssen, Saman Tee ist aber von dem herrlichsten Aroma und Geschmack, selbst noch in der stärksten Verdünnung. — Die heutige Finanzlage zwingt zudem noch die meisten Familien, ihren Kaffee mit Zuhilfenahme von Kaffeezusatz und künstlichen Kaffeearten zu bereiten, ganz abgesehen von dem riesigen Quantum der verfälschten Kaffees, die dem harmlosen Käufer ohne sein Wissen für schweres Geld verkauft werden.

1 Pfund Kaffee = 50 bis 60 Tassen kostet M. 1.10, also 1 Tasse Kaffee ca. 2 Pfg.
1 Pfund Saman Tee = 1500 Tassen kostet M. 3.—, also 1 Tasse Saman Tee 0.2 Pfg.

Eine Familie von 5 Personen braucht wöchentlich 75 Tassen = 1 1/2 Pfund = M. 1.65 für Kaffee
Eine Familie von 5 Personen braucht wöchentlich 75 Tassen = 1/20 Pfund = M. 0.15 für Saman Tee

Saman Tee ist also nachweisbar ganz außerordentlich viel billiger und sparsamer als selbst der schlechteste Kaffee. Saman Tee ist eine indische Teemischung, die nach vielen Versuchen für den deutschen Geschmack besonders zusammengesetzt wurde. Saman Tee ist schon in den kleinsten Packungen von 10 Pfg. erhältlich. — Wenn man früher ein 10-Pfg.-Päckchen Tee kaufte, erhielt man zwar viel Teeblätter, aber nur 6 bis 8 Tassen schlechten Tees.

Nach eingehenden Versuchen und Untersuchungen des bekannten vereidigten Chemikers Dr. Paul Jeserich enthält eine 10-Pfg.-Packung Saman Tee 30 Tassen Tee. Herr Dr. Jeserich hat die dauernde Kontrolle von Saman Tee übernommen.

Verlangen Sie Saman Tee, denn er vereinigt Billigkeit mit köstlichem Wohlgeschmack.

Nur echt mit untenstehender Schutzmarke in Packungen von 10 und 20 Pfennig, 1/2 und 1/4 Pfund und in modern dekorierten Metallbüchsen von 1/2 Pfund in zwei Qualitäten.

Allgemeine Teeimport Gesellschaft Berlin SO 36, Harzer Str. 33.



Trinkt Saman Tee!



In ca. 2000 durch Plakate kenntlichen Geschäften erhältlich. Wo nicht zu haben, liefern wir direkt.

Berliner Tageblatt 180,000 Abonnenten

Ein Weltblatt ist das Berliner Tageblatt geworden. Es ist unstreitig die geleseinste der politischen deutschen Zeitungen. Seine Leitartikel finden im In- und Auslande außerordentliche Beachtung. Durch Spezialkorrespondenten an allen Plätzen der Welt vertreten, unübertroffen in der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit in der Berichterstattung, gediegen und vielseitig in seinem Inhalt, hat es sich große Beliebtheit namentlich in den besser situierten Kreisen erworben. Zu

dieser Beliebtheit und umfassenden Verbreitung haben die 6 wertvollen Wochenschriften mit beigetragen, die jeder Abonnent mit dem „B. T.“ gratis erhält, und zwar an jedem Montag: „Der Zeitgeist“, wissenschaftliche und feuilletonistische Zeitschrift, jedem Mittwoch: „Technische Rundschau“, illustrierte polytechnische Fachzeitschrift, jedem Donnerstag und Sonntag: „Der Weltspiegel“, illustrierte Halbwochen-Chronik, an jedem Freitag: „Lif“, satirisch illustriertes, satirisch-politisches Witzblatt, jedem Sonnabend: „Haus Hof Garten“, illustrierte Wochenschrift für Garten und Hauswirtschaft. Das „B. T.“ erscheint täglich 2 mal, auch Montags, in einer Morgen- und Abend-Ausgabe, im ganzen 18 mal wöchentlich. Der Abonnementspreis beträgt für alle sieben Blätter zusammen bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches nur 6 Mark für das Vierteljahr oder nur 2 Mark für den Monat.

Elegante billige Schuwaren zum Osterfeste!

Wir stellen von heute ab wieder ca. 2000 Paar echte „Good year Welt“ Schuwaren, deren Wert bis 15 Mk. der Paar beträgt, zu dem unerreicht billigen Preis von

9,75 Mk.

zum schnellen Verkauf. Nur elegante, moderne Formen!

Alle Nummern vorrätig! Erstklassige Fabrikate!
E. Schröter, Dresden-A., Frauenstrasse, Ecke Schöffergasse, Fernsprecher 6511.

Postkarten

(4 Stück 1 Mark) mit eigener Photographie, gleich z. Mitnehmen, fertigt Photograph Richard Jähniß, Marienstraße Nr. 12. (Im Hause Weigel & Sech).

Binden für unterleibskranke Damen 3 Mk. Uhlmann, Wettiner Str. 35, 2.

KARLSBAD

Böhmen

Heilmittel: 16 Mineralquellen, Trink- u. Badekuren, 5 grosse Bade-Anstalten, Sprudel, kohlen-, Moor-, Süsswasser-, Fluss-, Dampf- und Heissluftbäder, Dampfkasten- u. Einzel-dampfbäder, elektrische Licht-

Saison ganzjährig.

Heilanzeigen: Magen- u. Darmleiden, Anschwellung d. Milz u. der Leber; Gallensteine, Nieren-, Blasen- u. Prostataleiden, Nieren- u. Blasensteine, Hämorrhoiden, Fettleibigkeit, Unterleibsplethora, Zuckerkrankh., Gicht, Rheum., harns. Diathese, Oxalurie, Ischias.

1909: 66 153 Kurgäste, 200 000 Passanten und Touristen.

Auskünfte erteilt und Broschüren versendet: Der Stadtrat.

Oesterreich

u. Wasserbäder, Vierzellenbäd., 2 Kaltwasser-Heilanstalten, schwedische Heilgymnastik, Massage, Prachtv. Waldungen und Promenaden. — Theater, Konzerte. — Lawn-Tennis Golf. — Pferderennen etc.

Saison ganzjährig.



Löflund's

Malzextract

und Malzextract-Husten-Bonbons

unerreicht in Wohlgeschmack und lösender Wirkung

Stets die ächten Löflund's verlangen!

Die Ideal Schreibmaschine empfiehlt sich selbst.

Man besichtige das neue Modell 4 mit 2 farb. Schrift u. d. wesentl. Neuerungen.

60 jetzt 65 Tausend im Gebrauche. Bequeme Monatsraten.



Generalvertreter: M. & R. Zocher, Dresden Annenstraße 9, Ecke Am See. Haus 1. Rang für Schreibmaschinen.

Der Kürze der Zeit wegen, die mir noch bis Ende März in meinem bisherigen Geschäftsjahr

Nr. 9 Seestrass Nr. 9

verbleibt, verkaufe ich sämtliche vorhandenen soliden Waren zu

Auktionspreisen

auf freihändigem Verkaufsweg aus und ersuche das werthe Publikum um gefällige Benützung dieser vortellen Kaufgelegenheit.

August Reinhardt, Uhren- und Goldwaren-Geschäft.

Königliches Belvedere.
Int. heit. Künstler-Abende.
 Direktion: Schwarz.
 Abends 8 1/2 Uhr
Theodor Francke
 und das grosse Märzprogramm.
 Dienstag d. 15. März Abschiedsabend Maud Hawley, Ellen Dalossy, Revue, Chantecoroscene, 1. Wiederauftritt Luete Berber u. Theod. Francke.
 Vorverkauf u. Vorbest. Hotel Europ. Hof.

Konzert-Direktion **F. Ries.**
Heute. Sven
 8 Uhr, Palmengarten:
II. Lieder-Abend.
 (Der Künstler begleitet seine Lieder-Vorträge selbst auf der Laute.)
 Karten bei **F. Ries**, Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2, von 9-11, 3-6 Uhr und Abendkasse.

Königl. Opernhaus.
 Palmsonntag, den 20. März 1910, abends 7 Uhr,
 mit allerhöchster Genehmigung
Große Musikaufführung
 zum Besten des Unterstützungsfonds für die Wittven u. Waisen von Mitaliedern der Königl. musikal. Kapelle. Ausführende: Die Königl. musikalische Kapelle unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Herrn **Adolf Hagen**, unter gütiger Mitwirkung der Königl. Kammermädlerin Frau **Erika Wedekind**, der Königl. Sopranmädlerin Frau **Bender-Schäfer**, des Königl. Hornbläusers Herrn **John Sombach**, des Königl. Kammermädler Herrn **Léon Rains**, sowie des **Dreissigjährigen Singakademie**, der obersten Chorklasse des Königl. Konservatoriums, des **Dresdner Männergesangsvereins**, des Königl. Hofoperorchesters, des Königl. Hofkirchenchores und der Kapellknaben der katholischen Hofkirche.
Programm.
 I. Teil.
 1. a) Verwandlungsmusik und Schlussszene des 1. Aktes, für Soli, Chor und Orchester. aus „Barfais“, Richard Wagner.
 b) Karfreitagsgauber, für Soli und Orchester. Barfais: Herr **Sombach**. — Bühnenregie: Herr **Rains**.
 II. Teil.
 2. Sinfonie (Nr. 9, D-moll, op. 125) mit Schlusschor über Schillers Ode: „An die Freude“, L. van Beethoven.
 Zu dieser Musikaufführung findet Sonnabend den 19. März, abends 7 Uhr, eine öffentliche Generalprobe zu ermäßigtem Preisen statt.
 Der Vorverkauf findet am Tage vorher zu den gewöhnlichen Sonntagspreisen statt.

Musikunterricht an Anfänger
 wird erteilt in der
Grundschule für d. Königl. Conservatorium.
 Aufnahme jederzeit: Kinder vom 7. Jahr an.
 Monatspreis: 6,00 M., Jahrespreis: 66 M.
Unterrichten-Anstalten:
 Landhausstrasse 11, II., Werderstrasse 22, pt.
 Bautzner Strasse 22, I., Nicolaistrasse 22, I.

Abbazia Voloska, Pension Denk.
 Wegen ihrer ruhigen, staubfreien Lage knapp am Meere ganz besonders empfohlen. Feines deutsches Haus. Möblige Küche, Toilette.

Geheime Krankheiten, Hautausschläge, Flechten, Ekzeme, Geschwüre, veraltete Ausflüsse, Schwäche.
 Behand. **Wittig**, Scheffelstr. 15, 9-5, abds. 7-8, Stg. 9-12.

50 Schreibmaschinen.
Rackows
 Unterrichtsanstalt
 für Schreiben
 Handelsfächer
 und Sprachen
Altmarkt 15
 und **Albertplatz 10.**
 Fernsprecher 8062.
 Der 6. Handelskursus für junge Mädchen beginnt Ostern 1910 Altmarkt 15 und Albertplatz 10. Dauer 6 u. 11 Mon. Man verlange Prospekt B. Kurse für Erwachsene (Damen u. Herren), sowie einzelne Lehrfächer jederzeit. (Prospekt A.) — Fleissige und befähigte Schüler wurden vom Institut direkt placiert. 1909 sind der Anstalt von Geschäftsinhabern 585 Vakanzen gemeldet worden.
 Dir. **Rich. Rackow.**

VICTORIA-SALON
 DIRECTION: THIEME
 Die orientalische Novität
„Eine Haremsnacht“
 fährt fort, auf ihrem Siegeszuge weitere Triumphe zu feiern!
 Eine wirklich sehenswerte Novität!
 Außerdem
 Das grosse exquisite März-Programm.
 Anfang 8 Uhr.
Tunnel: Künstler-Kabarett.
 Anfang 8 Uhr Grösstes Eintritt frei!

Königshof.
 Täglich abends 8 1/4 Uhr
Carl Schmitz
 in der tollsten Burleske der Gegenwart
Herbst-Manöver.
 Beispielloser Erfolg. Vorher der vorzüglichste Spezialitätenteil. Vorzugskarten gültig.

Eden-Theater Heute und täglich 8 Uhr
 Görlitzer Strasse.
 Des kolossalen Erfolges wegen prolongiert.
 Nur noch bis 31. März
„Winter-Tymians“
 Ab 11. März total neues Elite-Programm. II. u. a. Bett in der Badewanne, tolle Possen, und „Der Schnupfer“, Lebensbild. Tymians Vorzugskarten gültig! Ueberall gratis zu haben! Sonntags 2 Vorstellungen. Nachmittags 4 und 8 Uhr.

Cabaret Münchner Hof,
 Kreuzstrasse 21.
 Willy Rejall genannt der Heine
Otto Reutter,
 sowie das vollständig neue Programm.

Ueber 100 Sorten Gemüse- u. Früchte-Konserven
 bietet in erwiesener guten Qualitäten und zuverlässig reeller Packung preiswert
PAUL HENNIG,
 Metzger Strasse 1
 (an d. Neustädter Markthalle).
 Filiale: Klotzsche.

Achtung!
Germania-Fahrräder.
 Neueste Modelle 1910 bilden eine **Sensation**
 für alle Radler, weil sie alles bisher Dagewesene übertreffen.
 Spielend leichter Lauf. Sehr preiswert.
 Gediegen, geschmackvoll, vornehm, Barakt.
2 Jahre Garantie.
 Eine Besichtigung für jeden Interessenten unerlässlich!
Seidel & Naumann
 Hauptniederlage: 9 Struvestrasse 9 nahe Prager Strasse. Tel. 3283.
 Beste, neu eingerichtete Reparatur-Werkstatt. Hauptkatalog gratis und franko.

Wiener's Vorbereitungs-Institut
 zum Einjähr.-Freiwillig.-Examen, Dresden, Bürgerwiese 18. Anerkannt vorzügliche Erfolge; bestmögliche Pension. 9 Profekt frei. — Tel. 9447.

Die Gartenbauschule
 des Gartenbauverbandes für das Königreich Sachsen
 steht unter Oberaufsicht des Königl. Ministeriums des Innern und vermittelt die sachwissenschaftliche und kaufmännische Ausbildung junger Gärtner. Die neu eingerichtete Lehranstalt hat ihr Grundstück in **Gauberg bei Dresden**, in schöner Lage direkt am Elbtrome, nahe den Königl. Gärten und den bedeutendsten Gärtnereien des Königreichs und ist mit Pension verbunden. Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor Fr. Tamms,
 Dresden-Gauberg.

Deutsche Grundcredit-Bank Gotha.
 Die am 1. April 1910 fälligen Anleihe unserer 3 1/2 %igen Hypothekendarlehen Abteilung VIII und XI und unserer 4 %igen Hypothekendarlehen Abteilung IX/IXa, XII/XIIa, XIV/XIVa und XV werden bereits vom 15. März d. J. ab in **Gotha** und **Berlin** bei unseren Kassen, in **Dresden** bei der Dresdner Bank, der Mitteldeutschen Privat-Bank Aktiengesellschaft, der Mitteldeutschen Privat-Bank Aktiengesellschaft Abteilung S. G. Wm. Basseige & Co., der Mitteldeutschen Privat-Bank Aktiengesellschaft Abteilung Sächsische Diskont-Bank und Herrn Philipp Klimmer eingelöst.
 Gotha, den 14. März 1910.
Deutsche Grundcredit-Bank.

Gardinen
 in großer Auswahl und zu denkbar billigsten Preisen a. h. renommierter Gardinenfabriken Auerbach u. Planen i. B.
Eduard Doss aus Auerbach i. B. Inh. Eugen Kuhnert
 Nur **Waisenhausstrasse 26.**
 Nur im Hause des **Victoria-Salons.**

Ludwig Hengehold
 Dresden-A., Seestr. 21, 1. Etage.
Feine Herrenschniderei.
 Grösstes Spezialgeschäft für Jahres-Abonnement-Bekleidung.
Individuelle Bedienung.
 5 Zuschneider, 80-100 Arbeiter.
 Abonnements-Bedingungen, sowie Vertreter gern zu Diensten.
 Telephon Nr. 1431.
 Verantwortl. Red.: **Herrn Lendorff** in Dresden. (Sprechz. 1/5-6 Uhr.)
 Verleger u. Drucker: **Weyß & Reichardt**, Dresden, Marienstr. 28.
 Ganz. Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen, sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 8 Seiten

Seite 8
 Dresden Nachrichten
 Montag, 11. März 1910 Nr. 72